

# Schulprogramm

## **I LEITBILD**

## **II STRUKTUREN DES UNTERRICHTS**

- 1** Erprobungsstufe, Mittelstufe, gymnasiale Oberstufe
- 2** Allegro-Klassen und bilingualer Unterricht
- 3** Fächerverbindender Unterricht
- 4** Neue Unterrichts- und Lernmethoden
- 5** Medienerziehung
- 6** Lernstudios
- 7** Fremdsprachenprofil
- 8** MINT-Profil
- 9** Geschlechtsspezifische Förderung
- 10** Begabtenförderung
- 11** Konzept für den Ganzttag
- 12** Außerschulische Lernorte und Kooperationspartner

## **III VIELFALT IM SCHULISCHEN LEBEN**

- 1** Möglichkeiten für soziales Engagement
- 2** Sucht- und Gewaltprävention
- 3** Beratungsangebote der Schule
- 4** Bibliothek und Selbstlernzentrum
- 5** Schüler-, Eltern- und Lehrervertretung
- 6** „Freunde und Förderer des Gymnasiums Lohmar e.V.“

## **IV Qualitätssicherung**

- 1** Fortbildungen und Fachcurricula
- 2** Interne und externe Evaluation

## **I LEITBILD**

Das Gymnasium Lohmar verzichtet bewusst auf eine Schwerpunktsetzung im Rahmen des Fächerkanons, da es das einzige Gymnasium der Stadt Lohmar ist und allen Schülerinnen und Schülern ein möglichst breites Unterrichtsangebot vermitteln will. Der Einzelne soll in seiner individuellen und sozialen Entwicklung so gefördert werden, dass er seine Zukunft im beruflichen und sozialen Umfeld eigenverantwortlich gestalten kann. Die gesamte pädagogische Arbeit am Gymnasium Lohmar ist auf dieses Ziel hin ausgerichtet, wobei schulisches Leben nicht nur als Wissensvermittlung im Klassenraum stattfindet; vielfältige außerunterrichtliche Aktivitäten fördern das Zusammengehörigkeitsgefühl, die soziale Kompetenz und Persönlichkeitsentwicklung der Schüler und Schülerinnen. Um diese Ziele zu erreichen, bedarf es der gemeinsamen Anstrengung von Lehrer-, Schüler- und Elternschaft.

## **II STRUKTUREN DES UNTERRICHTS**

### **1. Erprobungsstufe, Mittelstufe, gymnasiale Oberstufe**

#### **Erprobungsstufe**

##### Pädagogisches Konzept

Der Wechsel von der Grundschule zur weiterführenden Schule stellt einen bedeutsamen Schritt in der Schullaufbahn der Kinder dar. Um den Übergang in die Erprobungsstufe unseres Gymnasiums möglichst angst- und problemfrei zu gestalten, haben wir ein Konzept entwickelt, das an die speziellen Bedürfnisse unserer jüngsten Schülerinnen und Schüler angepasst ist.

Die beiden Schuljahre der Erprobungsstufe bilden eine pädagogische Einheit, der Übergang von Klasse 5 nach 6 erfolgt ohne Versetzungsentscheidung. Dieser Zeitraum dient der intensiven Beobachtung und Beratung, der individuellen Förderung und dem behutsamen Fordern. Es ist dabei für uns ein wichtiges Ziel, die Lernfreude und die Motivation, die die Kinder aus der Grundschulzeit mitbringen, zu erhalten und für die Heranführung an die Arbeitsweisen und Unterrichtsinhalte des Gymnasiums zu nutzen. Eine wichtige Aufgabe sehen wir auch in der Förderung des Sozialverhaltens. Rücksichtnahme, Hilfsbereitschaft, Achtsamkeit, Verantwortungsgefühl und Teamgeist sind für uns Ideale, an denen wir uns zusammen mit unseren Schülern und Schülerinnen orientieren wollen.

### Zusammenarbeit mit den Grundschulen

Das Gymnasium Lohmar lädt alle Grundschullehrer und -lehrerinnen der Einzugschulen regelmäßig ein, Unterricht am Gymnasium zu besuchen, um Fächer und Arbeitsweisen kennen zu lernen. Gleichzeitig besteht für Lehrer und Lehrerinnen des Gymnasiums die Möglichkeit, im Unterricht der 4. Klassen zu hospitieren, damit sie besser einschätzen können, wo sie ihre zukünftigen Schüler und Schülerinnen „abholen“ müssen. Ziel der Zusammenarbeit mit den Grundschulen ist einerseits der Austausch über Unterrichtsinhalte und Arbeitsweisen der beiden Schulformen und andererseits die gegenseitige Beratung hinsichtlich der Einschätzung einzelner Schülerinnen und Schüler. An mehreren Grundschulen im Einzugsgebiet finden im 2. Schulhalbjahr Informationsveranstaltungen für die Eltern der Viertklässler und Viertklässlerinnen statt, auf denen das Gymnasium Lohmar sich neben anderen Schulformen vorstellt.

### Übergang von der Grundschule zum Gymnasium

Schüler und Schülerinnen eines jeden Jahrgangs können gemeinsam mit ihren Eltern an einem „Tag der offenen Tür“ im November die Schule kennen lernen. Neben „normalem“ Unterricht präsentiert sich die Schule dort mit ihren Lernstudios und vielfältigen außerunterrichtlichen Angeboten.

Nach Aufnahme auf das Gymnasium werden die zukünftigen Schüler und Schülerinnen zu einem Kennenlernnachmittag eingeladen, um eine Basis für Sicherheit, Vertrauen und Vorfreude zu schaffen.

Am ersten Schultag werden die neuen Schüler und Schülerinnen im Rahmen einer von den 6. Klassen gestalteten Willkommensfeier am Gymnasium begrüßt. Die ersten drei Tage werden als Projektstage mit Unterricht hauptsächlich beim Klassenlehrerteam gestaltet, um das Zusammengehörigkeitsgefühl und die Vertrautheit mit der Schule zu wecken und zu fördern.

Das Klassenlehrer-Tandem-Team betreut die Klasse in den ersten drei Jahren am Gymnasium; ihnen zur Seite stehen jeweils zwei Paten aus der Jahrgangsstufe 8, die in Zusammenarbeit mit den Klassenlehrern und Klassenlehrerinnen die neuen Schülerinnen und Schüler behutsam in die neue Schule einführen.

In der Erprobungsstufe werden Kollegen und Kolleginnen in den Klassen nach Möglichkeit jeweils in zwei Fächern eingesetzt. Sie verstehen sich als Team, das in einem intensiven fachlichen, fächerübergreifenden und pädagogischen Austausch steht.

### Individuelle Förderung

In der Jahrgangsstufe 5 wird eine Ergänzungsstunde im Fach Englisch, in der Jahrgangsstufe 6 im Fach Deutsch erteilt, um eine individuelle Förderung zu gewährleisten. Zusätzlich gibt es ein Lernstudio „Rechtschreibung“ für die 5. Klassen und je ein Lernstudio „Englisch“ und „Mathematik“ für die 6. Klassen, um Schwächen auszugleichen.

Um besondere Stärken weiterzuentwickeln, können Schüler und Schülerinnen der Erprobungsstufe an den Lernstudios „Kleine Forscher“ (Jg. 5) und „Mathematisches Knobeln“ (Jg. 5 und 6) teilnehmen. Zahlreiche Angebote aus dem sportlichen und musischen Bereich (z.B. Hockey, Golf, Gitarrenspiel) stehen allen Schülern und Schülerinnen zur Verfügung.

### Sprachen in der Erprobungsstufe

In der Klasse 5 führen alle Schüler und Schülerinnen Englisch als erste Fremdsprache weiter. Ab der 6. Klasse kommen entweder Latein oder Französisch als zweite Fremdsprache hinzu (Wahlpflichtbereich I).

### Beratung

In den drei Erprobungsstufenkonferenzen pro Schuljahr tauschen alle unterrichtenden Kollegen und Kolleginnen ihre Einschätzungen der einzelnen Schüler und Schülerinnen und ihre Beobachtungen in Bezug auf ihre Leistungen und ihr Sozialverhalten aus. Diese Konferenzen helfen, Übergangsprobleme zu erkennen, Defizite frühzeitig auszugleichen und Fehlentwicklungen vorzubeugen. Sie dienen auch als Grundlage für die in der Erprobungsstufe häufig stattfindenden Elterngespräche.

Außer den wöchentlichen Sprechstunden aller Kollegen und Kolleginnen und den beiden Elternsprechtagen pro Schuljahr gibt es für die Eltern der Erprobungsstufe Zusatzangebote: einen zusätzlichen Klassenlehrersprechtage im ersten Halbjahr der Klasse 5, um schon frühzeitig Rückmeldungen aus Schule und Elternhaus auszutauschen, und einen weiteren im zweiten Halbjahr der 6. Klasse, um über die gymnasiale Eignung zu beraten.

Vor der Entscheidung für die zweite Fremdsprache werden die Schüler und Schülerinnen in ihren Klassen von Latein- und Französischlehrern über die beiden Sprachen und deren Bedeutung sowie über die Methoden und die besonderen Anforderungen informiert. Für die Eltern wird ein Informationsabend zur Sprachenwahl angeboten.

### Feste, Feiern, Fahrten

Schüler und Schülerinnen der Erprobungsstufe haben zahlreiche Möglichkeiten, an der Gestaltung des Schullebens teilzunehmen, um so ihr Zugehörigkeitsgefühl zur Schulgemeinschaft zu stärken. Sie sind mit Gesang, Tanz und Instrumentalspiel eingebunden in Schulkonzerte und kleinere Theateraufführungen. Sie präsentieren sich musikalisch am „Tag der offenen Tür“, gestalten die Begrüßungsfeier für die neuen Fünftklässler und mit älteren Jahrgangsstufen zusammen die jährliche Vollversammlung. Die SV veranstaltet regelmäßig Unterstufenfeten.

Zu Beginn des Schuljahres gehen alle 5. Klassen (z. T. mehrere Klassen gemeinsam) auf eine dreitägige Klassenfahrt mit erlebnispädagogischem Programm. Dieses dient der Stärkung der Klassengemeinschaften.

## **Mittelstufe**

Die Mittelstufe (Klassen 7-9) baut auf den in der Erprobungsstufe gelegten inhaltlichen und methodischen Grundlagen auf, entwickelt sie weiter und bereitet so die Schülerinnen und Schüler auf die Arbeit in der Oberstufe vor. Vor allem selbstständiges Lernen und Handeln soll gezielt gefördert werden. Die Fortführung und Weiterentwicklung der pädagogischen und fachlichen Arbeit aus der Erprobungsstufe wird durch die enge Zusammenarbeit der beiden Koordinatoren von Erprobungs- und Mittelstufe gewährleistet. Dem Wahlpflichtbereich II (Differenzierung) kommt hierbei eine besondere Bedeutung zu. Die Schülerinnen und Schüler der Klassen 8 haben

erstmalig die Möglichkeit, im Rahmen der schulischen Gegebenheiten nach Interesse und Neigung einen besonderen Fächerschwerpunkt zu setzen.

### Differenzierungsbereich der Jahrgangsstufen 8 und 9

Um die Entscheidungsfindung der Schüler und Schülerinnen für die Wahl eines Kurses aus dem Wahlpflichtbereich II (Differenzierung) zu erleichtern, finden am Ende der Jahrgangsstufe 7 neben einem offiziellen Informationsabend für Eltern und Schüler gezielte Beratungen durch die entsprechenden neuen Fachlehrer statt. Es werden sowohl Informationsgespräche im Klassenverband als Einzelberatungsgespräche angeboten. Darüber hinaus wird die Wahl einer neuen Fremdsprache durch die Möglichkeit der Hospitation einer Unterrichtsstunde in der Jahrgangsstufe 8 erleichtert. Ebenso gibt es eine Vorstellung des neuen Faches Praktische Philosophie, welches als Ersatzfach für Religion in den Jahrgangsstufen 8 und 9 gewählt werden kann. Außerdem werden Beratungen aufgrund von Empfehlungen oder Beschlüssen der Halbjahres- und Versetzungskonferenzen zu folgenden Punkten angeboten:

- Schulabschlüsse am Ende der Jahrgangsstufe 9:  
Hauptschulabschluss, Fachoberschulreife, Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe
- Schulwechsel, freiwilliger Rücktritt in die nächst niedrige Jahrgangsstufe, Versetzung durch Nachprüfung, Vorversetzung
- Übergang von der Realschule zum Gymnasium in den Jahrgangsstufen 7 und 8
- Auslandsaufenthalte nach der Jahrgangsstufe 9
- Erlangung der Anwartschaft auf das Latinum für Schülerinnen und Schüler, die die Jahrgangsstufe 10 im Ausland verbringen

In Klasse 5 haben alle Schüler und Schülerinnen ihre erste Fremdsprache Englisch aus der Grundschule fortgeführt, in der Klasse 6 konnten sie sich zwischen Französisch oder Latein als zweite Fremdsprache entscheiden. Eine weitere Wahlmöglichkeit ergibt sich ab Klasse 8, dem Beginn des Wahlpflichtbereichs II.

Die Schülerinnen und Schüler können zwischen weiteren Fremdsprachen, Angeboten aus dem naturwissenschaftlich-technischen Bereich sowie einem Kombinationskurs (bilingual) wählen. Diese Bandbreite soll den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit geben, eigene Interessens- und Begabungsschwerpunkte zu finden, auch im Hinblick auf die späteren Kurswahlentscheidungen für die Sekundarstufe II.

Am Gymnasium Lohmar sind die folgenden Kurse im Differenzierungsbereich (Wahlpflichtbereich II) eingerichtet worden:

### Fremdsprachen

- Französisch
- Italienisch

### Gesellschaftswissenschaftlicher Bereich

- Geschichte bilingual (Kombination Englisch – Geschichte)

### Naturwissenschaftlich-technischer Bereich

- Kombination Physik – Technik
- Informatik

Die obigen Fächerangebote sind in den Jahrgangsstufen 8 und 9 durchgängig zu belegen. Ein Wechsel der auf zwei Jahre angelegten Kurse kann nur in besonderen Ausnahmefällen am Ende der Klasse 8 auf Antrag durch die Schulleitung genehmigt werden.

### **Gymnasiale Oberstufe**

Erziehung und Unterricht in der gymnasialen Oberstufe sind ausgerichtet auf wissenschaftspropädeutische Bildung und persönliche Entfaltung in sozialer Verantwortung. Die Schülerinnen und Schüler sollen zunehmend befähigt werden, ihr Lernen selbst zu organisieren, in der Bewältigung anspruchsvoller Lernaufgaben ihre Kompetenzen zu erweitern, mit eigenen Fähigkeiten produktiv umzugehen, um so dauerhafte Lernkompetenzen zu erwerben. Ein solches Bildungsverständnis zielt auf Selbstständigkeit, Kooperationsbereitschaft und Teamfähigkeit ab.

Seit dem Jahr 2007 gibt es in Nordrhein-Westfalen das Zentralabitur. Die Fachkonferenzen des Gymnasiums Lohmar haben die schulinternen Curricula entsprechend verändert und an die Vorgaben angepasst. In fachlich kompetenter Form versucht die Schule, alle Schüler auf Ausbildungs- und Studiengänge vorzubereiten.

Mit der Einführung von G8 umfasst die gymnasiale Oberstufe eine einjährige Einführungsphase (Jg. 10) und eine zweijährige Qualifikationsphase (Jg. 11 und 12).

Die Einführungsphase macht mit den inhaltlichen und methodischen Anforderungen der gymnasialen Oberstufe vertraut.

Die Qualifikationsphase baut auf der Einführungsphase auf und bereitet systematisch auf die Abiturprüfung vor. Die Leistungsbewertungen aus diesen beiden Jahrgangsstufen gehen überwiegend in das Abiturzeugnis ein. Die Abiturprüfung findet am Ende der Qualifikationsphase 2 statt und umfasst die beiden Leistungskurse (schriftlich), ein 3. Fach (schriftlich) und ein 4. Fach (mündlich).

Im Kurssystem, das den vertrauten Klassenverband der Mittelstufe ablöst, gewinnen Formen des selbstständigen Lernens mehr und mehr an Bedeutung und durch die Wahl bzw. Kombination der Kurse ist eine Schwerpunktsetzung möglich. Ein wichtiges Ziel ist die Vermittlung der Studierfähigkeit. Die allgemeine Hochschulreife, welche mit dem Abiturzeugnis zuerkannt wird, ermöglicht die Aufnahme eines Studiums und eröffnet gleichermaßen den Weg in eine berufliche Ausbildung.

Schülerinnen und Schüler, welche einen früheren Einstieg in den Beruf wünschen, können am Ende der Qualifikationsphase 1 den schulischen Teil der Fachhochschulreife erwerben, wenn in zwei aufeinander folgenden Halbjahren bestimmte Punktzahlen in Grund- und Leistungskursen erreicht werden. Die Fachhochschulreife als solche wird zuerkannt, wenn ein einjähriges gelenktes Praktikum oder eine Berufsausbildung nachgewiesen werden.

Das Team der Oberstufenkoordination steht den Schülerinnen und Schülern beratend zur Seite. In fünf Veranstaltungen informiert der Oberstufenkoordinator ab der letzten Jahrgangsstufe der Sekundarstufe I bis zum letzten Unterrichtstag der Sekundarstufe II die jeweilige Jahrgangsstufe über die Wahlmöglichkeiten, die Schwerpunktbildung im angebotenen Fächerkanon und den Ablauf der Abiturprüfung. Die Beratungslehrer intensivieren die Betreuung der Schülerschaft durch die individuelle Beratung bis zum Abitur. Dem Gymnasium Lohmar ist es wichtig, dass jeder Schüler und jede Schülerin die Fächer wählt, für die tatsächlich Eignung und Interesse bestehen. Um die Fächerwahl zu erleichtern, bietet die Schule am „Tag der offenen Tür“ den vor der Wahl stehenden Schülern der letzten Jahrgangsstufe der S I Unterricht der Einführungsphase in denjenigen Fächern an, die aus dem Fächerkanon der S I nicht bekannt sind. Hinzu kommt die inhaltliche Vorstellung dieser Fächer hinsichtlich der Thematik bis zur Abiturprüfung durch den jeweiligen Fachvorsitzenden. Einen besonderen Schwerpunkt setzt die Oberstufenkoordination auf eine eigenverantwortliche Fächerwahl der Schüler hinsichtlich ihrer Berufsorientierung. Dazu wird an einem Tag vor der Fächerwahl den Schülern Gelegenheit gegeben, ihre Schullaufbahn bis hin zur Abiturprüfung zu planen. Das Koordinationsteam steht ihnen in beratender Funktion über den ganzen Tag zur Verfügung. Es hat sich gezeigt, dass auf diese Weise persönliche Fehlwahlen, deren Konsequenzen die Schülerinnen und Schüler selbst nicht absehen können, minimiert werden.

Das Fremdsprachenangebot ist am Gymnasium Lohmar sehr umfassend. In der Oberstufe kann neben Englisch, Französisch und Latein auch Italienisch fortgeführt werden, Spanisch kommt als neu einsetzende Fremdsprache hinzu. Das bilinguale Angebot der Mittelstufe kann fortgesetzt werden und führt zu einer bilingualen Abiturprüfung, die in Verbindung mit dem Leistungskurs Englisch und dem außerdem in der Fremdsprache unterrichteten Abiturfach Geschichte ihren Abschluss findet.

In der Einführungsphase werden die Schüler und Schülerinnen für zwei Wochen freigestellt, um ein Praktikum in der Arbeitswelt durchzuführen. In der Folge bis hin zur Qualifikationsphase 2 werden die Schüler und Schülerinnen in enger Zusammenarbeit mit der Bundesagentur für Arbeit in Informationsveranstaltungen über Studien- und Ausbildungsmöglichkeiten informiert und individuell beraten. Durch Teilnahme an Assessmentcentern lernen die Schüler und Schülerinnen, wie ein Vorstellungsgespräch und ein Bewerbungstest ablaufen. Beim Besuch einer Hochschule wird weiterhin die Möglichkeit geboten, sich über Studiengänge und Studienvoraussetzungen zu informieren.

## **2. Allegro-Klassen und bilingualer Unterricht**

Jeweils eine der vier bis fünf neuen Klassen am Gymnasium Lohmar wird von Jahrgangsstufe 5 bis 7 als Profilklass Musik, als sog. **Allegro-Klasse**, eingerichtet. Bedingung für die Aufnahme ist das Erlernen eines Musikinstrumentes im Unterricht an der Musikschule oder bei einem professionellen Instrumentallehrer außerhalb der Schulunterrichtszeiten. Der Instrumentalunterricht sollte spätestens mit Eintritt in die Musikklasse, idealerweise aber vorher beginnen. Die Musikschule Lohmar bietet in

Zusammenarbeit mit dem Gymnasium Lohmar besondere Aufnahmebedingungen an, wie z.B. einen vorgezogenen Aufnahmezeitpunkt oder den Unterricht in Allegro-Gruppen.

Die Zusammensetzung des Klassenorchesters erfolgt – nach einem Aufnahmegespräch, das die Motivation und die Instrumente zum Thema hat – nach musikalischen Gesichtspunkten. Orchesterinstrumente werden bevorzugt, Schlagzeug und Klavier werden jeweils lediglich zweimal besetzt. Die Schüler und Schülerinnen der Allegro-Klassen haben in allen drei Schuljahren drei Stunden wöchentlich Musikunterricht.

Die Doppelstunde ist dem Klassenmusizieren vorbehalten. Da alle Musikinstrumente zugelassen sind, z. B. auch Blockflöten, Gitarren, Akkordeon und E-Instrumente, ergibt sich für jede Allegro-Klasse eine individuelle Zusammensetzung. Auch ist der instrumentaltechnische Leistungsstand der einzelnen Schüler und Schülerinnen sehr unterschiedlich, je nach Anforderung des Instruments, der Ausbildungszeit und der Begabung. Das hat zur Folge, dass alle Stücke für die jeweilige Allegro-Klasse arrangiert werden müssen. Es bedeutet aber auch, dass es in einer Allegro-Klasse möglich ist, Schülerleistungen unterschiedlichsten Niveaus zu einem sinnvollen und starken Ganzen zusammenzufügen. So können Schüler und Schülerinnen individuell gefördert und gefordert werden und alle gemeinsam tragen zu einem erfolgreichen Ergebnis bei. Das Repertoire richtet sich nach den Voraussetzungen der einzelnen Klassen. Es soll in jedem Fall über die drei Jahre hinweg die unterschiedlichsten Musikbereiche abdecken. Die erarbeiteten Stücke werden in verschiedenen Konzertsituationen präsentiert.

So findet in jedem Schulhalbjahr pro Klasse ein Elternkonzert statt. Beim jährlichen Schulkonzert, bei der Vollversammlung vor Weihnachten und am „Tag der offenen Tür“ spielen Allegro-Klassen ein speziell für diese Anlässe erarbeitetes Programm. Dabei kommt es auch zu klassenübergreifender Zusammenarbeit mit den anderen Allegro-Klassen.

In der 6. Klasse wird eine dreitägige Orchesterfreizeit auf der Freusburg durchgeführt. Pro Schuljahr erweitert ein Konzert- oder Probenbesuch beim Gürzenich- oder WDR-Orchester den musikalischen Horizont.

Das Gymnasium Lohmar bietet seinen Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, die fremdsprachliche Arbeit in der Sprache Englisch im Rahmen eines **bilingualen Bildungsgangs** zu vertiefen. Die Stärkung der interkulturellen Kompetenz ist hier das vorrangige Ziel dieses besonderen Unterrichtskonzeptes. Die Schwerpunktsetzung erfolgt über die Wahl eines bilingualen Sachfaches im Rahmen der Differenzierung in der Mittelstufe. Dies wird dreistündig unterrichtet und führt dazu, dass die Schülerinnen und Schüler insgesamt sechs Stunden englischsprachigen Unterricht haben. Das Fach Geschichte bilingual erweitert das Erfassen der englischsprachigen Kulturräume um die historische Dimension. Die Verwendung authentischer Quellen zusammen mit Englisch als Unterrichtssprache fördert ein Verständnis von Englisch als Arbeitssprache und bereitet in besonderem Maße auf die fremdsprachlichen Anforderungen in Beruf und Ausbildung vor. In der Orientierungsphase der Oberstufe werden diese Aspekte weiter vertieft und durch den bilingualen Biologieunterricht um Englisch als Wissenschaftssprache erweitert. In der Qualifikationsphase wird mit der Belegung von Englisch als Leistungskurs und Geschichte als Grundkurs eine bilinguale Profilbildung mit dem Ziel des bilingualen Abiturs (Zusatzbemerkung auf dem Abiturzeugnis) ermöglicht. Die entsprechenden Schüler sind durch diese Förderung in besonderem Maße auf die



Anforderungen des Arbeitsmarktes in einer zunehmend globalisierten Welt vorbereitet. Diese Zusatzqualifikation bietet sich insbesondere für Schüler und Schülerinnen an, die erwägen, ein Studium im Ausland aufzunehmen.

Das Gymnasium Lohmar ist seit dem Schuljahr 2010/ 2011 Certilingua-Schule und fördert damit Mehrsprachigkeit, interkulturelles Lernen und internationale Kooperation. Zusätzlich zum Abitur kann das **Certilingua Exzellenzlabel für mehrsprachige, europäische und internationale Kompetenzen** verliehen werden. Hiermit werden Schülerinnen und Schüler ausgezeichnet, die besondere Qualifikationen in der europäischen und internationalen Dimension nachgewiesen haben. Dabei integriert Certilingua verschiedene Aspekte des Schulprofils; hierzu zählen die Zertifikatskurse aller modernen Fremdsprachen, das Europäische Portfolio der Sprachen, der bilinguale Sachfachunterricht der Fächer Geschichte und Biologie sowie die Vielzahl der angebotenen Auslandsaufenthalte. Darüber hinaus werden europäische und internationale Aspekte der Gesellschaftswissenschaften mit den o.g. Angeboten verknüpft. Hierdurch werden Schülerinnen und Schüler auf die wirtschaftliche Globalisierung, die fortschreitende europäische Integration und die daraus folgende notwendige berufliche und persönliche Mobilität vorbereitet.

Für die Verleihung des Exzellenzlabels sind von den Schülerinnen und Schülern folgende Kriterien in der Sekundarstufe II zu erfüllen:

1. Niveau B 2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER) in mindestens zwei modernen Fremdsprachen. Der Nachweis erfolgt durch das Bestehen einer entsprechenden externen Sprachprüfung. Das Gymnasium Lohmar bietet hierzu in allen unterrichteten modernen Fremdsprachen prüfungsvorbereitende Kurse an.
2. Die erfolgreiche Teilnahme am bilingualen Unterricht in den Fächern Geschichte und Biologie während der Einführungsphase (Jg. 10). Dabei muss beachtet werden, dass in insgesamt zwei der letzten vier Schuljahre bilingualer Unterricht erfolgt sein muss.

oder

Die erfolgreiche Teilnahme am bilingualen Unterricht im Fach Geschichte für die Dauer der Sekundarstufe II.

3. Teilnahme an einem internationalen Begegnungsprojekt und das Erstellen einer fragegeleiteten Dokumentation.
4. Die erfolgreiche Teilnahme an einem Blockseminar zur Europakompetenz. Das Seminar orientiert sich an Stufe 4 des ELOS-Referenzrahmens (Europe as Learning Environment in Schools).

### 3. Fächerverbindender Unterricht

Folgende Formen des fächerverbindenden Unterrichts haben sich am Gymnasium Lohmar bewährt und können als institutionalisiert gelten:

#### **Fachverknüpfender Unterricht**

In der Sekundarstufe I und in der Sekundarstufe II sprechen Lehrerinnen und Lehrer aus zwei oder mehr Fächern ihren Unterricht zu einem bestimmten Thema ab. Dabei kommt den Fächern Englisch und Kunst sowie Philosophie und Sozialwissenschaften/ Wirtschaft am Gymnasium Lohmar eine besondere Bedeutung zu.

#### Englisch und Kunst

Der Zusammenhang zwischen zielgerichtet formulierten Aussagen, ihrer Verschriftlichung und ihrer Präsentation zur Herausforderung bestimmter Reaktionen der Öffentlichkeit steht im Fokus des fächerverbindenden Unterrichts zwischen den Fächern Englisch und Kunst in der Oberstufe.

Im Fach Kunst wird Schrift genutzt, wenn Kunst als Handlungsort betrachtet wird, wenn sie versucht, aktiv Eingriffe in der Gesellschaft vorzunehmen und Schrift als Mittel für diese Eingriffe oder Interventionen nutzt. Eine solche Form der künstlerischen Arbeit öffnet für Schülerinnen und Schüler den Horizont künstlerischen Arbeitens hinsichtlich ungewohnter Ausdrucksformen und schärft den Blick für die Kommunikationsfunktion der bildenden Kunst.

Englisch bietet sich als Fremdsprache in diesem Zusammenhang in besonderem Maße an, da sie als dominanter Code der Populärkultur einen besonderen Reiz auf Schülerinnen und Schüler ausübt und ihr als Lingua franca eine übergreifende kulturverbindende Rolle zukommt. Ein Ästhetisieren von Sprache, welches über die gängigen Genres hinausgeht, ermöglicht im produktionsorientierten Ansatz das Erfahren von Sprache jenseits ausgetretener Pfade. Dies stärkt neben der fremdsprachlichen Kompetenz die interkulturelle Handlungskompetenz der Schülerinnen und Schüler.

Die Zusammenarbeit der Fächer Kunst und Englisch unterstützt und ergänzt die bilinguale Ausrichtung, die am Gymnasium Lohmar in den Fächern Geschichte und Biologie entfaltet wird.

#### Sozialwissenschaften/ Wirtschaft und Philosophie

Die Reflexion über Beschäftigungspolitik wie auch Vermögens- und Einkommenspolitik steht im Zentrum des fächerverbindenden Unterrichts zwischen den Fächern Sozialwissenschaften/ Wirtschaft und Philosophie. Unabhängig davon, dass dieses Thema sich in beiden Fächern im 2. Halbjahr der Jahrgangsstufe 12 an die obligatorischen Vorgaben anbinden lässt bzw. hier eingebunden ist, erscheint die mehrperspektivische Beschäftigung mit dieser Thematik sinnvoll:

Innerhalb der bundesrepublikanischen, europäischen und globalen Gemeinschaft sind Ungleichheiten hinsichtlich Beschäftigung, Vermögen und Einkommen und daraus resultierendem Wohlstand zu erkennen.

Da der Schule der Auftrag zukommt, Schülerinnen und Schüler bei der persönlichen Entfaltung in sozialer Verantwortlichkeit zu fördern, ist es notwendig, einerseits die komplexen und interdependenten Zusammenhänge der oben genannten Themen zu verstehen, andererseits auch ihre Auswirkung auf die Gesellschaft zu prüfen und dazu Stellung beziehen zu können. So kann die aufgeklärte aktive Mitwirkung der Schülerinnen und Schüler am Leben in einer demokratisch verfassten Gesellschaft unterstützt werden.

Im Fach Philosophie wird in 12/2 das Thema „Rechts- und Staatsphilosophie“ behandelt. Es werden Fragen nach der Notwendigkeit des Staates und dem Verhältnis zwischen Demokratie und sozialer Gerechtigkeit gestellt. Ausgehend von dieser Thematik wird von den Schülerinnen und Schülern ein mit den Maßstäben der Vernunft begründeter Gerechtigkeitsbegriff entwickelt. Die Ungleichheiten hinsichtlich Beschäftigung, Vermögen und Einkommen in der Bundesrepublik – wie auch auf globaler Ebene – werden an diesem Maßstab gemessen.

Im Fach Sozialwissenschaften/ Wirtschaft wird untersucht, inwieweit gegenwärtige soziale Ungleichheiten den sozialen Frieden beeinträchtigen, inwieweit sie aber auch gleichzeitig Anreize zur persönlichen Leistungssteigerung bieten.

#### **Fächerüberschreitende Differenzierungskurse:**

In den Jahrgangsstufen 8/9 werden Kombinationen aus den Fächern Englisch/ Geschichte (s. bilingualer Unterricht) und Physik/Technik angeboten und von den Schülern und Schülerinnen gewählt.

#### **4. Neue Unterrichts- und Lernmethoden**

##### Schüleraktivierende Unterrichtsmethoden

Methodenvielfalt ist ein unerlässlicher Bestandteil guten Unterrichts. Sie schafft eine hohe Lernmotivation, bietet für jedes Thema eine passende Vorgehensweise und wird so den unterschiedlichen Lerntypen gerecht.

Kooperative Lernformen haben dabei gerade in den letzten Jahren eine immer größere Bedeutung gewonnen und sind inzwischen in allen Fächern fester Bestandteil des Unterrichts.

Ziel ist der Aufbau von Vertrauen, Kommunikation, Selbstwertgefühl, Bewusstsein, Fähigkeit zum kritischen Denken, Führungsqualitäten, Fähigkeit zur Konfliktlösung und von Entscheidungskompetenz.

Nachdem im Schuljahr 2006/2007 für das gesamte Kollegium eine schulinterne Lehrerfortbildung zum Thema „Schüleraktivierende Unterrichtsmethoden“ stattgefunden hat, werden Methoden wie Gruppen-Karussell (Kugellager), Gruppenpuzzle (Jigsaw), Think-Pair-Share-Verfahren, Placemat (Table-set) oder reziprokes Lehren verstärkt am Gymnasium Lohmar eingesetzt.

##### Lernen lernen

Das Konzept „Lernen lernen“ wird in einer wöchentlichen Zusatzstunde in der Jahrgangsstufe 5 umgesetzt. In Anknüpfung an die Unterrichtsformen der Grundschule erwerben die Schüler hier neue methodische Fähigkeiten und üben

eigenverantwortliches Lernen. Lernklima, Kommunikation und Lernorganisation sind zentrale Themen. Dabei stehen praktische Dinge wie Arbeitsplatzgestaltung, Vorbereitung einer Klassenarbeit, das Erledigen von Hausaufgaben, effektives Üben, Kennenlernen des eigenen Lerntyps, Visualisierungs- und Strukturierungstechniken und das Zeitmanagement im Vordergrund. Alle Übungsmodule haben ein ganzheitliches Lernen mit allen Sinnen zum Ziel.

#### Methodentraining für die Oberstufe

Zu Beginn der Einführungsphase bereiten Methodentage die Schülerinnen und Schüler auf das Arbeiten in der Oberstufe vor. In der ersten Schulwoche wird an zwei Tagen der Unterricht aufgehoben und an seine Stelle tritt ein Methodentraining mit sämtlichen Schüler und Schülerinnen dieser Stufe, welches von professionellen externen Anbietern durchgeführt wird. Dieses Training legt den Schwerpunkt auf die Verbesserung der rhetorischen Kompetenzen.

#### Weitere Unterrichts- und Lernformen

In Projekten, so z. B. an bestimmten Projekttagen, erhalten Schülerinnen und Schülern Gelegenheit, intrinsisch motiviert und basierend auf ihren Stärken zu lernen.

Methodenvielfalt, kooperative Lernformen und Stationenlernen gehören ebenso wie Reflexions- und Evaluationsphasen zum festen Bestandteil jeden Unterrichts.

## **5. Medienerziehung**

Das Gymnasium Lohmar versteht die Medienerziehung als eine fächerübergreifende Aufgabe und alle Fachschaften tragen mit ausgewählten Unterrichtssequenzen zur Vermittlung von Medienkompetenz bei. Unterstützt wird diese Aufgabe durch die sehr gute technische Ausstattung des Gymnasiums. Lernstudios und Projektwochen runden die intensive Medienerziehung ab.

Im Folgenden wird anhand ausgewählter Beispiele erläutert, wie das Gymnasium Lohmar die Medienerziehung gestaltet. Die Darstellung der Inhalte orientiert sich an den Medienkompetenzniveaus nach Tulodziecki:

- Auswählen und Nutzen von Medienangeboten

„In diesem Aufgabenbereich sollen Kinder und Jugendliche lernen, Medienangebote, d.h. mediale Produkte, Werkzeuge und Kommunikationsdienste, bewusst im Sinne verschiedener Funktionen zu nutzen.“ (TULODZIECKI, 2001)

Eine Auswahl der klassischen Schulmedien wie Tafel, Buch und Tageslichtprojektor kommt im Unterricht praktisch täglich zum Einsatz. Erweitert werden diese Medien durch die Videowagen sowie die mobilen Einheiten, mit denen über einen PC mit Beamer interaktive Inhalte im Unterricht genutzt werden können. Besonders im Fremdsprachenunterricht kommen zusätzlich Audiogeräte zum Einsatz. So nutzen die Schülerinnen und Schüler täglich schon im eigenen Klassenraum eine breite Medienauswahl. Sie lernen dadurch die spezifischen Stärken und Schwächen im praktischen Umgang kennen. Durch zwei PC-Räume, einen mobilen Laptop-Wagen

sowie den Multimediaraum und den Sprachenraum Englisch können digitale Medien verstärkt in den Unterricht einbezogen werden. Die verschiedenen Fachschaften, vor allem aber die Fremdsprachen, welche curricular authentischen muttersprachlichen Quellen verpflichtet sind, nutzen dieses Angebot vielfältig.

- Gestalten und Verbreiten eigener Medienbeiträge

„Kinder und Jugendliche sollen im Rahmen dieses Aufgabenbereiches lernen, eigene Aussagen medial zu vermitteln, d.h. eigene Medienbeiträge herzustellen und zu verbreiten.“ (TULODZIECKI, 2001)

Viele gängige Unterrichtsmethoden beinhalten die Erstellung eigener Medieninhalte, beispielsweise die Präsentation mit selbst gestalteten Postern oder Folien, Schülervorträge und Hefteinträge sowie kreative Produkte des Kunstunterrichts. Darüber hinaus haben die Schülerinnen und Schüler am Gymnasium die Möglichkeit, eigene Beiträge im Lo-Net-Forum zu veröffentlichen. Alle Schülerinnen und Schüler besitzen einen Zugang zu dieser virtuellen Klassenraumumgebung, die in vielen Fachbereichen in die Unterrichtsarbeit integriert wird und die Kommunikation zwischen Lehrern, Schülern und Schülerinnen und Eltern stärkt. Im Kunstunterricht werden digitale Medien (Grafiktablets, Fotokameras, Videokameras, Computer mit Bildbearbeitungssoftware) zur kreativen Gestaltung genutzt.

Im Differenzierungsbereich werden Mediengestaltungskompetenzen im Fach Informatik weiter vertieft. Dort lernen die Schülerinnen und Schüler mit HTML-Editoren eigene Homepages oder mit Powerpoint komplexe Präsentationen zu erstellen. Mit der integrierten Entwicklungsumgebung „Flash“ lernen die Schülerinnen und Schüler weitere professionelle Methoden zur Gestaltung multimedialer und interaktiver Inhalte kennen.

Andere Möglichkeiten der Mediengestaltung im Audio-, Video- und Theaterbereich bietet das Gymnasium durch das Lernstudio Trickfilm, die Literaturkurse der Oberstufe und das Lernstudio Radio, das über Internet Schülerproduktionen sendet.

- Verstehen und Bewerten von Mediengestaltung

„Kinder sollen im Rahmen dieses Aufgabenbereiches lernen, Mediengestaltungen angemessen zu verstehen und zu bewerten.“ (TULODZIECKI, 2001)

Zum Auftakt des HTML-Projektes im Informatik-Unterricht in der Mittelstufe analysieren die Schülerinnen und Schüler professionelle Internetseiten im Hinblick auf die Wirkung und Motivation der Gestaltung. Sie lernen dabei verschiedene Gestaltungsmerkmale zu erkennen. Im Bereich der Gesellschaftswissenschaften spielt das Internet eine wichtige Rolle zur Beschaffung authentischer Quellen, die kritisch hinterfragt und eingeordnet werden. In dem Zusammenhang lernen die Schülerinnen und Schüler auch, mit der Informationsflut des Internets sach- und fachgerecht umzugehen.

- Erkennen und Aufbereiten von Medieneinflüssen

„Die Kinder sollen sich im Rahmen dieses Aufgabenbereichs bewusst machen, dass von Medien Einflüsse auf sie selbst und auf andere ausgehen. Sie sollen in der Lage sein, solche Einflüsse zu erkennen, auszudrücken und angemessen einzuordnen bzw. aufzuarbeiten.“ (TULODZIECKI, 2001)

Die Aufbereitung, Darstellung und Auswertung von statistischen Daten mit Excel und deren Interpretation in Zeitungs- und Onlineartikeln wird von den Naturwissenschaften im Bereich der Oberstufe thematisiert und kann den Schülerinnen und Schülern einen Einblick in die Art und Weise geben, wie unterschiedliche Schwerpunkte und Darstellungsarten von statistischem Material auch unterschiedliche Ziele verfolgen können. In der Informatik bietet der Themenbereich Datenschutz eine offensive Auseinandersetzung mit einem fahrlässigen Umgang mit dem Internet und eventuellen Konsequenzen.

In allen sprachlichen Fächern ist die Musikclip-, Video- und Filmanalyse mittlerweile ein fester Bestandteil der Curricula. Hier werden die Medien- und Computerräume für die Umsetzung der Analysen genutzt.

Die vielen unterschiedlichen medialen Darstellungsmöglichkeiten von vergangenen oder aktuellen Geschehnissen sind in den Gesellschaftswissenschaften ein zentrales Thema.

Gerade durch die Medien können die Geschehnisse verfälscht dargestellt oder anders akzentuiert werden. Die daraus resultierenden Einflüsse auf die Menschen werden im Unterricht sachlich aufbereitet und es werden deren Konsequenzen dargelegt.

- Durchschauen und Beurteilen der Medienproduktion und Medienverbreitung

„In diesem Aufgabenbereich soll gelernt werden, ökonomische, rechtliche, organisationsbezogene sowie weitere institutionelle und politische bzw. gesellschaftliche Bedingungen der Medienproduktion und Medienverbreitung zu durchschauen und zu beurteilen. Entsprechende Bedingungen können am Beispiel von Printmedien, Rundfunkangeboten, Musikangeboten, Computeranwendungen und politischen Informationen behandelt werden.“ (TULODZIECKI, 2001)

Dieser Aufgabe der Medienkompetenzentwicklung ist im klassischen Unterricht, vor allem in der Sek. I, oft schwer gerecht zu werden; daher bietet das Gymnasium Lohmar seinen Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, selbst Medien zu produzieren, die über das Unterrichtsgeschehen hinausgehen: In Lernstudios und Oberstufenkursen werden die Jugendlichen zu Medien-Produzenten, deren Produkte den geschützten Klassenraum verlassen. So müssen sie sich einer Öffentlichkeit und damit der Kritik stellen, sind ökonomischen, sozialen und juristischen Zwängen ausgesetzt.

Erfahrungen zum Medium Film können die Schülerinnen und Schüler im Literaturkurs (Film) sammeln. Dort wird mit professioneller Ausstattung (z.B. zwei Videokameras und einem digitalen Schnittplatz) regelmäßig Videomaterial produziert, welches zu verschiedenen Anlässen der Öffentlichkeit präsentiert wird.

Im Lernstudio Radio wird das Thema Hörfunk eingehend beleuchtet. Die Schülerinnen und Schüler analysieren den Aufbau moderner formatierter Radioprogramme, lernen die technischen Aspekte des Mediums anhand der schuleigenen Ausstattung kennen (hochwertige Mikrophone, digitale Schnitt- und Bearbeitungsplätze, eine Reportage-Einheit zum Aufzeichnen von O-Tönen). Sie entwickeln mit Podcasts und Internetradio ein eigenes Radio-Format, das sie auf die Ansprüche ihrer Zielgruppe abstimmen. Dabei nehmen die Schülerinnen und Schüler die Rolle von Moderator, Interviewer, Wort- oder Musik-Redakteur, PR-Agent und Techniker ein und gewinnen so tiefe Einblicke in die Entstehung von Hörfunk-Programmen. Der Bereich der Printmedien wird durch das Lernstudio Presse und Jahrbuch abgedeckt. Die Schülerinnen und Schüler erstellen unter anderem das Jahrbuch und sorgen für dessen Vertrieb.

## 6. Lernstudios

Lernstudios aus den unterschiedlichsten Bereichen bieten Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, ihre Interessen zu vertiefen, unabhängig vom Fächerkanon neue Interessen auszubilden oder auch Defizite in bestimmten Fächern auszugleichen. Da Lernstudios stets in Gruppen organisiert sind, erhalten die Teilnehmenden ausreichend Gelegenheit, soziale Kompetenzen wie Verantwortungsbewusstsein und Teamgeist zu entwickeln.

In der Sekundarstufe I werden die Ergänzungsstunden in Form von Lernstudios durchgeführt. Diese dienen der differenzierten Förderung und sind sowohl im Klassenverband als auch in besonders zusammengestellten Lerngruppen organisiert.

### Lernstudios Gruppe 1

In den Jahrgangsstufen 5, 6 und 7 sind zusätzliche Stunden im Wechsel in den Fächern D, M und Fremdsprachen fest im Klassenverband integriert.

### Lernstudios Gruppe 2

In den Fächern D, M, E, F, und L erfolgt Förderung bei fachlichen Defiziten. Die Klassenkonferenz verpflichtet den Schüler bzw. die Schülerin zur Teilnahme.

### Lernstudios Gruppe 3

Hierzu gehören Veranstaltungen zur Förderung besonders begabter Schüler und Schülerinnen und eine Vielzahl von weiteren Angeboten in Naturwissenschaften und Sprachen sowie im künstlerischen und sportlichen Bereich. Diese Lernstudios können auch in Kontingenten abgerechnet werden. Sie sind oft fächerverbindend ausgerichtet. Die Schüler und Schülerinnen wählen ihr Lernstudio frei aus dem Angebot aus. Die Einrichtung dieser Lernstudios erfolgt jährlich nach den Bedürfnissen der jeweiligen Jahrgangsstufen und entsprechend der Lehrerkapazitäten.

Die aktuell angebotenen Lernstudios werden jeweils auf der Homepage der Schule veröffentlicht.

## 7. Fremdsprachenprofil

In einer Zeit der globalen Revolution und im Angesicht der Vereinigung des europäischen Kontinents ist die herausragende Bedeutung von Fremdsprachen für den Bildungsprozess von jungen Menschen völlig unstrittig. Auf dieser Überzeugung basiert das Sprachenlernen am Gymnasium Lohmar.

Das Ziel des Fremdsprachenlernens an unserer Schule ist Vielsprachigkeit: alle Schülerinnen und Schüler lernen möglichst mehrere in Europa gesprochene Sprachen, um sie dann im Privatleben, vor allem aber im Studium und im Beruf möglichst sicher anzuwenden.

Englisch ist die erste, aus der Grundschule fortgeführte Fremdsprache. Ab Klasse 6 werden am Gymnasium Lohmar Französisch und Latein als zweite Fremdsprache angeboten. Mit Französisch können die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler eine zweite in Europa gesprochene Sprache erlernen. Für die Wahl von Latein spricht: Latein erschließt uns die Welt, aus der wir kommen; die Antike wird im

Unterricht lebendig und zeigt, auf welchem Fundament das moderne Europa entstanden ist.

In der Differenzierung (Klasse 8 und 9) besteht am Gymnasium Lohmar die Möglichkeit, eine dritte Fremdsprache zu erlernen: Italienisch. Darüber hinaus bietet das Fach Geschichte bilingual (in Englisch) den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, ihre fremdsprachliche Kompetenz fachgebunden zu vertiefen.

Mit Beginn der Sekundarstufe II wird die Fremdsprache Spanisch neu eingeführt und im vierstündigen Kursangebot bis zum Abitur unterrichtet. Englisch, Französisch, Italienisch und Latein können weiterbelegt werden.

Ergänzt wird das Fremdsprachenprofil am Gymnasium Lohmar durch ein Lernstudio Altgriechisch, das für unsere Schüler und Schülerinnen die Möglichkeit bietet, das Graecum zu erlangen. Ein Lernstudio Chinesisch wird in Zusammenarbeit mit dem benachbarten Gymnasium in Rösrath angeboten.

### Interkulturelles Lernen

Interkulturelles Lernen bereitet Schülerinnen und Schüler auf ein Leben in einer globalisierten Welt vor. Diese Aufgabe allgemeinbildender Schulen spiegelt sich in den Richtlinien sowie den Lehrplänen der Sekundarstufen I und II in NRW, die interkulturelle Kompetenz zu einer zentralen Forderung erheben, wider.

Das Gymnasium Lohmar fordert und fördert dies in einer Vielzahl von Fächern, allen voran in den modernen Fremdsprachen; hier ist es Bestandteil aller Fachcurricula. Fremdsprachen zu beherrschen ist der unabdingbare erste Schritt für die interkulturelle Kompetenz, da für Fremdverstehen zunächst das Medium der Kommunikation geschaffen werden muss. Die Beschäftigung mit fremden Kulturen, die über die klassische Landeskunde hinausgeht, wird durch die Auswahl geeigneter Unterrichtsinhalte sowie durch eine Vielzahl von Projekten realisiert. Da interkulturelles Lernen durch Begegnung mit Menschen anderer Kulturen eine andere Nachhaltigkeit bekommt, ist dies, virtuell und real, Bestandteil des Bildungsgangs am Gymnasium Lohmar.

So wird beispielsweise im Rahmen des Fremdsprachentages den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit zum Internetchat mit französischen Schülerinnen und Schülern gegeben. Der Fremdsprachentag bietet darüber hinaus den zeitlichen und organisatorischen Raum, Themen im Rahmen des interkulturellen Lernens vertieft zu behandeln.

Um den Kontakt zu Ländern der jeweiligen Zielsprache herzustellen und die interkulturelle Kompetenz der Schüler und Schülerinnen zu erweitern, werden in allen fremdsprachlichen Fächern Austauschprogramme angeboten.

Darüber hinaus haben die Schüler und Schülerinnen im Fach Latein Gelegenheit, im Rahmen einer Exkursion nach Rom Zeugnisse einer antiken Kultur kennen zu lernen.

Die in der Jahrgangsstufe 13 stattfindenden Studienfahrten berücksichtigen auch den Gesichtspunkt der interkulturellen Begegnung durch die Wahl entsprechender Zielorte im Ausland.

Um den Schülern und Schülerinnen die Gelegenheit zu geben, mit Muttersprachlern in Kontakt zu treten, bemüht sich das Gymnasium Lohmar beim PAD (Pädagogischer Austauschdienst) um die Zuweisung von Fremdsprachenassistenten. Dies wird auch von



den unterrichtenden Kolleginnen und Kollegen als sehr bereichernd empfunden und garantiert außerdem die individuelle Förderung durch Teamteaching.

### Offizielle Sprachzertifikate am Gymnasium Lohmar

Universitäten und Arbeitgeber erwarten heutzutage, dass Bewerberinnen und Bewerber ihre Fremdsprachenkenntnisse durch offiziell anerkannte Zertifikate nachweisen. Damit unsere Schüler und Schülerinnen diesen Anforderungen gerecht werden können, bietet das Gymnasium Lohmar in sämtlichen modernen Fremdsprachen Zertifikatsvorbereitungskurse an.

### Das Europäische Portfolio der Sprachen

Die Einführung des Europäischen Portfolios der Sprachen (EPS) erfolgte erstmalig im Schuljahr 2009/2010.

Es handelt sich hierbei um eine strukturierte Sammlung von Dokumenten unterschiedlichster Art, in der im Rahmen von Selbst- und Fremdevaluation die individuellen Lernfortschritte des Schülers dokumentiert werden.

Das Portfolio gliedert sich in drei Teile:

- Sprachenbiographie
- Sprachenpass
- Dossier

Das Portfolio dokumentiert sowohl die sprachlichen als auch die interkulturellen Erfahrungen und Kompetenzen der Lernenden.

Basis und Maßstab für das Europäische Portfolio der Sprachen sind die im Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen (GeR) festgelegten Kompetenzen Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben.

### Exzellenzlabel Certilingua

Wie unter dem Aspekt „Bilingualer Unterricht“ ausgeführt, kann den Schülerinnen und Schülern des Gymnasiums Lohmar bei entsprechend nachgewiesenen Qualifikationen im fremdsprachlichen Bereich zusammen mit dem Abiturzeugnis das Certilingua Exzellenzlabel für mehrsprachige, europäische und internationale Kompetenzen verliehen werden.

## **8. MINT-Profil**

„Deutschland zählt in Wissenschaft, Forschung und Technologie weltweit zu den führenden Standorten. Damit sich unser Land auch künftig im globalen Wettbewerb erfolgreich behaupten kann, brauchen wir qualifizierte Fachkräfte – besonders in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT). Das gilt für den akademischen Bereich genauso wie für die berufliche Bildung.“ (Prof. Dr. Johanna Wanka, 2014)

In einer modernen Industrie und Wissenschaftsgesellschaft kann auf eine anspruchsvolle mathematisch-naturwissenschaftliche Grundbildung als Teil der Allgemeinbildung deshalb nicht verzichtet werden.

Das Gymnasium Lohmar teilt diese Überzeugung und fördert die mathematisch-naturwissenschaftliche Grundbildung durch Stärkung der sogenannten MINT-Fächer (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik).

Das Ziel der Schule ist es:

- das Interesse der SuS für MINT-Fächer zu wecken,
- besonders Interessierte und Begabte durch zusätzliche Angebote zu fördern
- Ihnen Wahlmöglichkeiten in den MINT-Fächern zu bieten
- und sie für ein mathematisch-naturwissenschaftlich-technisches Studium bzw. eine Berufsausbildung in diesem Bereich zu motivieren und vorzubereiten.

Die Stärkung der MINT-Fächer am Gymnasium Lohmar umfasst mehreren Säulen:

#### 1. Ergänzungsstunden im Fach Mathematik und Physik

Am Gymnasium Lohmar wird der Unterricht in den Fächern Mathematik und Physik je eine Stunde über die obligatorische Gesamtstundenanzahl hinaus erteilt. Am Ende des Schuljahres findet ein MINT-Projekttag für ausgewählte Jahrgangsstufen statt.

#### 2. Lernstudios und Wettbewerbe

Neben obligatorische Wettbewerbe wie z.B. Biber (5./6. Klasse) und Känguru (6.Klasse) steht Interessierten der Erprobungsstufe die Teilnahme an Lernstudios aus dem MINT-Bereich zur Verfügung. Lernenden der Mittel- und Oberstufe bietet sich ein breites Spektrum an Wettbewerben aus dem MINT-Bereich, welche entweder im Rahmen des naturwissenschaftlichen Unterrichts oder im Lernstudio „Wettbewerbe“ freiwillig und selbstständig durchgeführt werden.

#### 3. Wahlmöglichkeiten in Mittel- und Oberstufe

Die Schule stellt in der Mittelstufe im Rahmen der Differenzierungswahl das modular aufgebaute Fach Informationstechnik aus dem MINT-Bereich (Informatik, Physik/Technik) als Alternative zu einer Sprache zur Wahl.

In der Oberstufe bietet die Schule Leistungskurse aus den MINT-Fächern (Biologie, Chemie, Mathematik, Physik) sowie Informatik als 3./4. Abiturfach an.

#### 4. Kooperationen und außerschulische Lernorte

Das Gymnasium Lohmar bietet seinen SuS mit ausgewählten Kooperationspartnern die Möglichkeit alltägliches naturwissenschaftliches Arbeiten im außerschulischen Bereich zu erfahren, sei es im Rahmen von Exkursionen, Betriebspraktika, Labortagen, Facharbeiten etc.

#### 5. Berufsberatung

Bei der Stärkung der MINT-Fächer spielt die Berufsberatung bzw. der Präsentation von Berufsfeldern eine wichtige Rolle. In mehreren Bausteinen der Beratung in der Mittel- und Oberstufe werden den SuS durch die Potentialanalyse, den Geva-Test, den „Girls´ und Boys´Day“, das Betriebspraktikum, individuelle Beratungen des Arbeitsamtes sowie spezielle Berufsorientierungstage MINT-Berufe bzw. MINT-

Ausbildungen nahe gebracht. Hierbei greift das Gymnasium Lohmar an den Berufsorientierungstagen auf MINT-Kooperationspartner, Eltern und Ehemaligen aus MINT-Berufen sowie auf Studierende von MINT-Fächern zurück.

## **9. Geschlechtsspezifische Förderung**

Die Förderung von Mädchen wird am Gymnasium Lohmar schon seit langem praktiziert. So nehmen etwa in jedem Jahr interessierte Mädchen an so genannten Girls' Day Angebote von Bildungseinrichtungen und Firmen der Region wahr, die auf die Förderung von Mädchen in mathematisch-naturwissenschaftlichen sowie technischen Fächern ausgerichtet sind und gezielt Mädchen motivieren wollen, Berufe in den genannten Bereichen zu ergreifen.

Seit dem Schuljahr 2008/2009 befasst sich das Gymnasium Lohmar verstärkt mit dem Thema „Jungenförderung“. Im Mittelpunkt der Überlegungen steht der Differenzansatz. Die Fachkonferenzen haben Konzepte entwickelt, mit deren Hilfe, etwa durch Textauswahl, geeigneten Medieneinsatz oder getrenntgeschlechtlichen Unterricht in bestimmten Stunden und bei bestimmten Themen, das spezifische Interesse der Jungen stärker berücksichtigt werden kann. Die Ergebnisse dieser Bemühungen werden von den Verantwortlichen der „Komm-Mit-Initiative“ gebündelt.

Im Rahmen von Wandertagen und Klassenfahrten gibt es spezielle Angebote für Jungen, vor allem im sportlichen Bereich.

Immer mehr Jungen nehmen Förderangebote wie das Lernstudio Rechtschreibung wahr; auch steigt der Anteil von Jungen in den Allegro-Klassen.

## 10. Begabtenförderung

Das Gymnasium Lohmar fördert begabte und hochbegabte Schülerinnen und Schüler sowohl individuell als auch durch Gruppenangebote. Gefördert werden nicht nur kognitive, sondern auch soziale, kulturelle, motorische und methodische Kompetenzen in schulischen und außerschulischen Bereichen. Ermöglicht wird dies u. a. durch eine Vielzahl von Kooperationen mit Partnern aus den Bereichen Kultur und Bildung, Politik, Wirtschaft und Sport. Im Folgenden seien – ohne Anspruch auf Vollständigkeit – einige der Kernpunkte unseres Förderprogramms für besonders Begabte genannt:

### Mathematik, Naturwissenschaften, Technik

Bereits Schülerinnen und Schülern der Sek. I bietet sich die Möglichkeit, in den Lernstudios Kleine Forscher und Mathematisches Knobeln Begabungen zu entdecken. Ein besonderer Schwerpunkt liegt bei der Mädchenförderung, da hier ein Raum geschaffen wird, in dem angstfrei vermeintlichen Schwächen begegnet werden kann und versteckte Stärken entwickelt werden können.

Spielerisch können anschließend durch die Teilnahme am Känguru-Wettbewerb, an der Sudoku-Schulmeisterschaft oder an der Mathematik-Olympiade Schülerinnen und Schüler mit mathematischen Begabungen durch Erfolgserlebnisse positive Verstärkung erhalten.

Im Rahmen des Programms „Schüler an die Universität“ können mathematisch-naturwissenschaftlich besonders begabte Schülerinnen und Schüler an der Universität Bonn wissenschaftspropädeutisch lernen und bereits während der Schulzeit erste studienrelevante Leistungsnachweise erwerben.

### Sprachen

Durch Kooperation mit den Grundschulen und sorgfältige Evaluation des Lernstandes werden bereits im Englischunterricht der Klasse 5 alle Schüler binnendifferenziert gemäß ihrem jeweiligen Lernstand gefördert. Besonders sprachbegabte Schülerinnen und Schüler erhalten nach Rücksprache mit dem Englisch-, Deutsch- und Klassenlehrer die Möglichkeit, im so genannten "Drehtürmodell" parallel ab Klasse 6 die Fremdsprachen Französisch und Latein zu erlernen.

Da sichere Deutschkenntnisse eine Schlüsselqualifikation für privates und berufliches Leben darstellen, wird in der 6. Klasse die Vortragsleistung durch die Teilnahme am Vorlesewettbewerb des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels gefördert. Schulsiegerinnen und Schulsieger werden in die Regional- bzw. Landeswettbewerbe weitergeleitet.

Besonders sprachbegabte und sprachinteressierte Schülerinnen und Schüler haben Gelegenheit, an den bereits erwähnten Lernstudios Griechisch oder Chinesisch teilzunehmen.

Darüber hinaus fordern die modernen Fremdsprachen in der Sek. I zur Teilnahme am Bundeswettbewerb Fremdsprachen auf. In Kooperation mit der Universität Köln können Lateinschüler und -schülerinnen sich gezielt auf ein Fachstudium vorbereiten.

In den Fächern Politik und Sozialwissenschaften nehmen Schülerinnen und Schüler am Börsenspiel der Kreissparkasse Köln teil, in Erdkunde an Wettbewerben zum Thema Mittel- und Osteuropa.

### Musik

Auch musische Begabungen werden am Gymnasium Lohmar intensiv gefördert.

Wer bereits ein Instrument spielt, der hat z.B. in der Allegro-Musikklassse Mitstreiterinnen und Mitstreiter, um seine Begabung sowohl in der Gruppe als auch im Einzelunterricht zu pflegen.

Aber unabhängig davon, ob man zur Allegro-Klasse gehört oder nicht – die Möglichkeiten, sich musikalisch zu betätigen, sind am Gymnasium Lohmar fast unbegrenzt:

Chor, Orchester, Big Band und Musical-AG laden zum gemeinsamen Musizieren ein. Ergänzt wird dieses Angebot durch das Lernstudio Gitarre und den Förderkreis Musik in Honrath. Auch auf die Angebote für Schulen der Oper Bonn, der Philharmonie in Köln und des Gürzenich Orchesters greift das Gymnasium Lohmar zurück.

Musizierende Schülerinnen und Schüler nehmen – in enger Zusammenarbeit mit dem Lernstudio Bühnentechnik – an Schülerwettbewerben des Landes NRW teil.

### Kunst

Auch künstlerische Talente gelangen am Gymnasium Lohmar zur Entfaltung, so z. B. im Rahmen zahlreicher Kunstausstellungen außerhalb der Schule, im Lernstudio Malen, bei der Teilnahme am Wettbewerb „Jugend creativ“ der Volksbank und am Jugendkunstpreis des Bundesverbandes Bildender Künstler.

### Sport

Großzügig angelegte Sportstätten und gut funktionierende Kooperationen erlauben neben dem regulären Sportunterricht ebenso zahlreiche wie verschiedene Zusatzangebote. Folgende Lernstudios werden kontinuierlich angeboten und sorgen für die Förderung sportlicher Talente: Aerobic, Basketball, Golf, Handball, Hockey, Klettern, Laufen, Rugby für Jungen und Mädchen, Schwimmen, Tennis und Volleyball.

Zu den zahlreichen Turnieren, an denen sich die Schüler des Gymnasiums Lohmar in Mannschafts- und Einzelsportarten beteiligen, gehören auch der Marathon in Bonn und Köln.

### Allgemeine Angebote, die nicht an einzelne Fachbereiche gebunden sind

Hochbegabte Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Lohmar nehmen jährlich an der Deutschen Schülerakademie (DSA) teil.

### Akzelerationsmaßnahmen

Neben den zusätzlichen Fördermaßnahmen für besonders begabte Schülerinnen und Schüler besteht auch die Möglichkeit, eine Klasse zu überspringen. Das Gymnasium Lohmar bietet sowohl einer einzelnen Schülerin bzw. einem einzelnen Schüler die Möglichkeit, individuell eine Klasse zu überspringen, als auch einer ganzen Lerngruppe, dies gemeinsam zu tun. In beiden Fällen wird das Überspringen einer Klasse durch zusätzliche Vor- und Nachbereitung des versäumten Unterrichts, sei es in Kleingruppen oder Einzelunterricht, sorgfältig und verantwortungsvoll begleitet.

Die Bereitschaft eine Klasse zu überspringen hat nach der Einführung von G8 deutlich abgenommen.

## **11. Konzept für den Ganztag**

Das Ganztagsangebot des Gymnasiums Lohmar ist auf die Schulzeitverkürzung (G8) und die daraus resultierende Erhöhung der Wochenstundenzahl ausgerichtet.

Das Gymnasium besuchen sowohl Schüler aus Familien, die darauf Wert legen, die nachmittäglichen Aktivitäten ihrer Kinder selber zu bestimmen, als auch Erziehungsgemeinschaften, von denen ein längerer Aufenthalt ihrer Kinder in der Schule gewünscht wird. Von daher gliedert sich das Ganztagsangebot in einen Pflichtteil, zu dem der Nachmittagsunterricht zählt, und einen freiwilligen Teil, unter den die Hausaufgabenbetreuung fällt.

### **Pflichtteil**

Für Klassen, die vom Nachmittagsunterricht betroffen sind, besteht die Möglichkeit, in der 60-minütigen Mittagspause die schuleigene Mensa zu besuchen und ein warmes Mittagessen einzunehmen.

Das reichhaltige Angebot von Lernstudios bietet für die verbleibende Zeit bis zum Wiederbeginn des Unterrichts Gelegenheit zur Beschäftigung. Dieses Angebot reicht von sportlichen Aktivitäten, z.B. Tischtennis, über kreative Angebote wie eine Schreibwerkstatt und ein Lernstudio Garten bis hin zur Nutzung der schuleigenen Bibliothek für die Sekundarstufe I.

Geleitet und beaufsichtigt werden diese Angebote von Fachlehrern und Fachlehrerinnen, von Schülerinnen und Schülern sowie von Eltern.

### **Freiwilliger Teil**

Dieser Teil des Ganztagesangebots steht unter dem Motto „Schüler helfen Schülern“. Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II sowie ein Fachlehrer stehen Schülerinnen und Schülern der Klassen 5, 6 und 7 während der Hausaufgabenbetreuung zur Verfügung und unterstützen sie.

Das Gymnasium Lohmar ist bemüht, die bereits bestehenden Angebote auszubauen und gegebenenfalls noch zu intensivieren. Hierzu stehen die Schule in ständigem konstruktivem Dialog mit der Stadt Lohmar als Schulträger und allen Gremien der Schule.

## **12. Außerschulische Lernorte und Kooperationspartner**

Die Einbeziehung außerschulischer Lernorte ist eine notwendige und sinnvolle Ergänzung des Unterrichts in allen Jahrgangsstufen. Zum einen erzeugt die unmittelbare Begegnung mit Gegenständen, historischen Orten oder anderen Arbeitsfeldern bei den Schülerinnen und Schülern eine affektiv besetzte Neugier- und Lernhaltung. Sie begünstigt das Bestreben der Schülerinnen und Schüler, sich nicht nur theoretisch, sondern auch praktisch mit den Lernstoffen auseinanderzusetzen; zusätzlich ergänzt und vertieft der Besuch dieser Lernorte den durch Bücher oder andere Medien vermittelten Lernstoff.

### **Außerschulische Lernorte:**

- Fachhochschulen Bonn-Rhein-Sieg und RheinAhrCampus, Universitäten Bonn und Köln
- Agentur für Arbeit Bonn
- Theater und Museen im Großraum Köln/ Bonn, Philharmonie Köln
- historische Stätten
- Stadtarchiv Siegburg und andere Institutionen in Lohmar und im Rhein-Sieg-Kreis
- Agger und Wahnbachtalsperre – Gewässer in der Umgebung
- Zoo in Köln
- Kirchen in Lohmar

### **Unsere Kooperationspartner :**

- Firma Emitec und Kreissparkasse Köln
- Fachhochschulen Bonn-Rhein-Sieg und RheinAhrCampus Universität zu Köln
- Kunst- und Musikschule der Stadt Lohmar
- Jakob-Kaiser-Stiftung, Königswinter
- WDR
- Schulen in Argentinien, Frankreich, Italien und den USA
- Förderverein des Gymnasiums Lohmar und Lohmarer Bürgerstiftung
- Malteser Hilfsdienst e.V. (Ausbildung der Sanitätshelfer und Sanitätshelferinnen)

## **III VIELFALT IM SCHULISCHEN LEBEN**

### **1. Möglichkeiten für soziales Engagement**

Ziel des Gymnasiums Lohmar ist es, die Fähigkeit zum sozialverantwortlichen Handeln zu entwickeln. Der Einzelne soll in seiner individuellen und sozialen Entwicklung so gefördert werden, dass er seine Zukunft im beruflichen und sozialen Umfeld eigenverantwortlich gestalten kann.

Wir fördern die Sozialkompetenz unserer Schülerinnen und Schüler, z.B. in Zusammenarbeit mit dem Malteser Hilfsdienst, der Polizei und den Kirchen in Lohmar. So übernehmen z.B. Schülerinnen und Schüler eine hohe Verantwortung bei der Ausbildung zum Sanitätsdienst und den damit verbundenen Einsätzen.

Im Programm „Lerncoaching“ bilden wir ältere Schülerinnen und Schüler zu Tutoren aus. Besonders eher kognitiv begabte Schülerinnen und Schüler erhalten in diesem Rahmen die Möglichkeit, zusätzlich soziale und methodische Kompetenzen zu entwickeln.

## **2. Sucht- und Gewaltprävention**

Das Thema „Sucht und Drogen“ ist ein verbindlicher Teil des Biologieunterrichts und wird im Zusammenhang mit gesunder Ernährung bereits in der Jahrgangsstufe 5 besprochen. Alkohol und Rauchen sind hierbei Schwerpunkte. In einer Abendveranstaltung wird mit den Eltern das Problemfeld Sucht genauer beleuchtet. Die Leitung dieser Abende übernimmt ein hierfür besonders ausgebildeter Moderator.

Die Schüler und Schülerinnen der Jahrgangsstufe 8 nehmen regelmäßig am internationalen Wettbewerb „Be smart – don` t start“ teil. Hierbei müssen sie monatliche Rückmeldung über ihr Rauchverhalten geben, so dass dieses Thema mindestens für ein halbes Jahr präsent bleibt. An unserer Schule sind bei diesem Wettbewerb schon häufig Preise gewonnen worden.

In Zusammenarbeit mit den „Anonymen Alkoholikern“ werden die Schülerinnen und Schüler auf die Gefahren des Alkoholkonsums hingewiesen.

Wir erhoffen uns durch die beschriebenen Maßnahmen eine Sensibilisierung gegenüber Zigarettenwerbung, Zigarettenautomaten sowie eine selbstkritische Haltung gegenüber den eigenen Trinkgewohnheiten.

Zusätzlich werden in den Klassen 8 gemeinsam mit den Schülern und Schülerinnen weitere aufklärende und beratende Elternabende zum Thema „Konsum harter Drogen“ veranstaltet. Die Beratung erfolgte bisher durch das Kommissariat Vorbeugung in Siegburg.

In der Jahrgangsstufe 9 wird im Biologieunterricht ergänzend das Thema „Essstörungen“ aufgegriffen.

Seit dem Schuljahr 2009/2010 findet für alle Schüler und Schülerinnen der Klassen 7 und deren Eltern ein Informationsabend zum sexuellen Missbrauch im Internet statt.

Schülerinnen und Schüler lernen in der Ausbildung zu Streitschlichtern, Lösungsstrategien für Konflikte zu entwickeln und diese ihrerseits zu vermitteln; im Lernstudio Selbstverteidigung vermitteln sie sich gegenseitig Selbstvertrauen.

## **3. Beratungsangebote der Schule**

### Soziale und psychologische Beratung

Das Gymnasium Lohmar ist bestrebt, das Beratungsangebot an der Schule möglichst breit zu fächern. Neben den bereits geschilderten institutionalisierten Angeboten in der Erprobungsstufe, der Mittelstufe und der gymnasialen Oberstufe (siehe Kapitel II.1) können Schülerinnen und Schüler in Konfliktsituationen oder bei häuslichen bzw. schulischen Problemen eine soziale und psychologische Beratung erhalten. Diese erfolgt in Kooperation mit dem Jugendamt der Stadt Lohmar.



### Beratung über die Schullaufbahn hinaus

Auch nach dem Ende der Schullaufbahn möchten wir unseren Schülerinnen und Schülern die bestmögliche Förderung zukommen lassen. Darum beraten wir sie bereits vor dem Abitur über die Möglichkeiten, ein Stipendium zu erhalten, und kooperieren mit der Bürgerstiftung Lohmar und den wichtigsten Institutionen, die Stipendien für das In- und Ausland vergeben.

Abiturienten werden auf die Möglichkeit hingewiesen, im Anschluss an das Abitur ein freiwilligen soziales Jahr oder den zivilen Ersatzdienst im Ausland zu absolvieren.

## **4. Bibliothek und Selbstlernzentrum**

Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe I steht in ihrer Mittagspause eine Bibliothek mit Arbeitsraum zur Verfügung.

Das Selbstlernzentrum ist vor allem für Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II konzipiert worden, um ihnen eine sinnvolle Nutzung ihrer Freistunden zu ermöglichen. Nach zweijähriger konzeptioneller und organisatorischer Vorarbeit wurde es im Jahre 2001 eröffnet; die Finanzierung konnte durch die Unterstützung des Fördervereins des Gymnasiums Lohmar und verschiedener Sponsoren erfolgen.

Das SLZ besteht aus einem Anmeldebereich, der Teil des Raumes ist, in dem unterrichtsbegleitende Standard- und Nachschlagewerke, aktuelle Zeitschriften („Der Spiegel“, „Focus“ und „Geo“ im Abonnement), Fachbücher und digitale Medien zur Verfügung stehen, einem Computerraum mit sechs PCs inklusive Internetzugang und Druckernutzungsmöglichkeit und einem dritten Raum, in dem Schülerinnen und Schüler in ruhiger Atmosphäre Hausarbeiten und Referate anfertigen, aber auch an Gruppentischen sich gemeinsam auf Klausuren, Projekte oder Referate vorbereiten können.

Neben den PCs und dem erwähnten Bestand an Medien stehen den Schülerinnen und Schülern ein Fernsehgerät mit DVD- und Videoplayer sowie mehrere CD-Player mit Kopfhörern zur Verfügung. Auch besteht für das Kollegium die Möglichkeit, den Schülern fächerspezifische Inhalte auf den PCs zugänglich zu machen, so z.B. auch die Inhalte spezieller von den Schulbuchverlagen herausgegebener Lernsoftware mit Mehrfachlizenz.

Das SLZ kann auch dazu genutzt werden, den Schülern fächerspezifisch und zeitnah „Handapparate“ zu bestimmten Themen bereitzustellen, die aktuell im Unterricht bearbeitet werden.

Die Betreuung des SLZs erfolgt von Lehrerseite durch zwei Kolleginnen; die Aufsicht übernehmen an jedem Schultag von der ersten bis zur sechsten Stunde ehrenamtlich tätige Damen und Herren, überwiegend Mütter und Väter von Schülern und Schülerinnen des Gymnasiums Lohmar, die auch als Ansprechpartner für die Schülerinnen und Schüler fungieren.

Eine Nutzungsordnung regelt das Verhalten der Schülerinnen und Schüler im SLZ; jeder Schüler, der zum ersten Mal das SLZ nutzt, wird in einer kleinen Führung mit der Organisation und den für die Nutzung notwendigen Kenntnissen vertraut gemacht.

## 5. Schüler-, Eltern- und Lehrervertretung

### Schülervertretung (SV)

Die Ziele der Schülervertretung am Gymnasium Lohmar bestehen darin, den Willen der gesamten Schülerschaft zu vertreten, Projekte gemeinsam zu beschließen und deren Organisation zu planen, Veranstaltungen zu bewirten und gegebenenfalls als Sponsor zu finanzieren. Außerdem soll die Schülervertretung als Verbindung zwischen Schülerschaft und Lehrerschaft bzw. der Schulleitung fungieren.

Die SV besteht aus mindestens vier gewählten festen Mitgliedern und deren Stellvertretern bzw. Stellvertreterinnen. Betreut wird die SV durch zwei von der Schülerschaft gewählte Lehrer.

Projekte und Veranstaltungen, die von der SV geplant und/ oder bewirten werden:

- Ehemaligentreffen
- Literaturaufführung
- Elternsprechtag
- Tag der offenen Tür
- Band-Festival
- Sport- und Spielfest
- Stufenpartys
- Konzertabende

Projekte und Veranstaltungen, die von der SV unterstützt und mitfinanziert werden:

- Geschichtenwettbewerb
- Aktion „neue Tischtennisplatten“
- Pre-Summer-Party (Stadt Lohmar und Polizei Siegburg)
- Sponsorlauf : Der Erlös der Veranstaltung wird durch die SV an karitative Jugendeinrichtungen bzw. Jugendprojekte in der Welt weitergereicht.
- Karnevalsparty

Neben den bereits o.g. Aktivitäten gestaltet die Schülervertretung das Schulleben über die Schulkonferenz, die Schulleitung und die Stadt Lohmar mit. So engagiert sich die SV z.B. in folgenden Bereichen:

- Unterrichtszeitraster
- Busabfahrtszeiten
- Mensa: Öffnungszeiten und Verpflegung
- Schulhofgestaltung

### Elternvertretung

Das Gymnasium Lohmar hat eine interessierte und aktive Elternschaft. Sie ist immer bereit, sich in den Gremien der Schulmitwirkung zu engagieren und am Schulleben aktiv teilzunehmen.

In einigen Klassenpflegschaften treffen sich aktive Eltern regelmäßig mit und ohne Klassenlehrerin oder Klassenlehrer zu Stammtischen. Die in die Schulpflegschaft gewählten Elternvertreter treffen sich mehrfach im Schuljahr zum Informations- und Erfahrungsaustausch. Eine gewählte Abordnung der Eltern in der Schulkonferenz, dem höchsten Entscheidungsgremium der Schule, nimmt direkten Einfluss auf Entscheidungen innerhalb der Schule.

## **Lehrervertretung**

Es besteht eine kooperative und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Lehrerrat und Schulleitung. So liegt z.B. die Verwaltung der Entlastungsstunden in der Hand des Lehrerrates und wird in Absprache mit der Schulleitung zur allgemeinen Zufriedenheit des Kollegiums in jedem Schuljahr von Neuem für alle offengelegt.

Das in der Schulmitwirkung verankerte Gremium hat sich in den vergangenen Jahren kontinuierlich für die Belange des Kollegiums eingesetzt und erfolgreich dort vermittelnd gewirkt, wo sich Probleme abzeichneten.

Engagiert hat sich der Lehrerrat u. A. für die Gestaltung von Lehrerinnen- und Lehrerarbeitsräumen. So verfügt unsere Schule über sieben PC-Arbeitsplätze für Lehrer, so dass auch während des laufenden Schulbetriebs für Lehrer die Möglichkeit besteht, auf notwendige Daten zurückzugreifen. Der Lehrerrat erreichte zudem die Einrichtung von schulgebundenen E-Mail-Adressen, um die Kommunikation aller am Schulleben Beteiligten zu verbessern. Ein zweiter Arbeitsraum bietet den Kollegen und Kolleginnen in Freistunden oder während der Mittagspause die Möglichkeit, Korrekturen oder andere vor- bzw. nachbereitende Tätigkeiten zu erledigen.

Mit dem Lehrerrat der angrenzenden Realschule hat sich eine regelmäßige Zusammenkunft etabliert, um gemeinsame Probleme effizient lösen zu können.

Die vom Lehrerrat initiierten Aktivitäten zur Verbesserung des Arbeitsklimas werden von der Schulleitung immer hilfreich unterstützt, kurzfristige Absprachen sind jederzeit möglich. Insofern sieht der derzeitige Lehrerrat die rechtlichen Ausführungen zu Stellung und Aufgaben des Lehrerrates im Gymnasium Lohmar umgesetzt.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass nur durch die funktionierende Zusammenarbeit zwischen Schüler-, Eltern- und Lehrerschaft die gemeinsam gesteckten Ziele erreicht werden und neue Ziele angestrebt werden können.

## **6. „Freunde und Förderer des Gymnasiums Lohmar e.V.“**

Der Verein der "Freunde und Förderer des Gymnasiums Lohmar e.V." wurde 1992 kurz nach der Gründung des Gymnasiums ins Leben gerufen unter dem Leitgedanken: Mitwirken – Mitgestalten – Mitverantworten. Inzwischen gehören dem Verein ca. 500 Mitglieder an.

Der Verein unterstützt alle Aktivitäten des Gymnasiums sowohl durch materielle als auch durch ideelle Förderung.

In Zeiten immer knapper werdender Mittel aus öffentlichen Kassen gewinnt die Eigeninitiative von Eltern, Schülern und Lehrern besondere Bedeutung für einen zeitgemäßen Lehrbetrieb. In engem Zusammenwirken mit den Schulgremien ist es dem Förderverein gelungen, einen sehr hohen Standard zu sichern und auszubauen. Dabei sind die finanziellen Beiträge der rund 500 Mitglieder ebenso hilfreich wie Erlöse aus verschiedenen schulbezogenen Veranstaltungen sowie die Kontakte zu Politik und Wirtschaft.

Zu den Aufgaben des Vereins gehören neben der Mittelbeschaffung die Unterstützung bedürftiger Schüler, z.B. bei Klassenfahrten, die Mitwirkungen bei schulischen Veranstaltungen aller Art sowie insbesondere auch die Unterstützung der Schule in ihrem Bestreben, neben einer hervorragenden Wissensvermittlung auch soziale Kompetenz und Eigenverantwortung zu fördern.

Auf regelmäßig stattfindenden Vorstandssitzungen unter Beteiligung der Schulleitung, der Elternvertretung und der SV prüfen die Vorstandsmitglieder Förderanträge und beraten weitere Aktivitäten.

In der jährlichen Mitgliederversammlung legt der Vorstand Rechenschaft über seine Arbeit und die Finanzierung ab.

#### **IV Qualitätssicherung**

Wie jede Schule fragt sich auch das Gymnasium Lohmar, worin seine Stärken und seine Schwächen liegen und welche Konzepte erfolgreich waren oder sind. Von daher ist auch das Schulprogramm des Gymnasiums darauf angelegt, immer wieder neu auf seine Aufgaben und Ziele und ihre Verwirklichung hin überprüft zu werden, um so die Schule weiterzuentwickeln und die Qualität des Unterrichts stets zu verbessern.

##### **1. Fachcurricula und Fortbildungen**

In einem fortlaufenden, intensiven Beratungsprozess werden jährlich die schulinternen Fachcurricula von den Fachkonferenzen überprüft, weiterentwickelt und den Vorgaben des Ministeriums für Schule und Weiterbildung – besonders im Hinblick auf den achtjährigen Bildungsgang – am Gymnasium angepasst. Schülerinnen und Schüler sowie Eltern erhalten zur Erhöhung der Transparenz und Nachprüfbarkeit über die Homepage der Schule Einsicht in diese Lehrpläne.

Neben der Überarbeitung der Fachcurricula bringt auch die kontinuierliche Aktualisierung der Lehr- und Lernmittel pädagogische Innovationen.

Vom Angebot der schulinternen und -externen Fortbildungen machen Lehrerinnen und Lehrer der Schule regen Gebrauch. Über die Betreuung und Begutachtung der Referendare durch die Seminar- und Fachleitungen sowie durch Unterrichtshospitationen werden Gesprächsanlässe zur Optimierung der Unterrichtsqualität und der Kompetenzen auch der Lehrerinnen und Lehrer der Schule geschaffen.

##### **6. Interne und externe Evaluation**

Zu Beginn des Schuljahres 2010/2011 wird das Gymnasium Lohmar im Rahmen von SEIS Deutschland eine umfassende interne Evaluation seiner Arbeit durchführen, an der Schüler, Lehrer und Eltern beteiligt sein werden. Im Fokus stehen dabei die Jahrgangsstufen 8 und 12.

Neben bestehenden informellen Initiativen zur Qualitätssicherung des Unterrichts werden in unterschiedlichen Jahrgangsstufen konkrete Maßnahmen zur Vergleichbarkeit von Schülerleistungen initiiert, indem an den zum Teil extern evaluierten Vergleichsarbeiten bzw. Vergleichsklausuren auch auf freiwilliger Basis teilgenommen wird. Der Schulkonferenz nimmt Kenntnis von den Ergebnissen dieser Klausuren und Arbeiten sowie von denen der Lernstandserhebungen, der zentralen Abschlussprüfung 10 und dem Zentralabitur. Die Resultate werden in Lehrer- und Fachkonferenzen ausführlich diskutiert und für die Verbesserung von Unterricht aufbereitet.

Die bereits erwähnte zahlreiche und erfolgreiche Teilnahme von Schülerinnen und Schülern an Fremdsprachenwettbewerben sowie an Zertifikatsprüfungen in den modernen Fremdsprachen Englisch, Französisch, Italienisch und Spanisch tragen zur externen Evaluation und Qualitätssicherung des Unterrichts bei. Dies geschieht im mathematisch-naturwissenschaftlichen Aufgabenfeld durch die Teilnahme am internationalen Känguru-Wettbewerb und den Mathematik-Olympiaden.

Die bisher umfangreichste externe Evaluation fand im Dezember 2009 im Rahmen einer Qualitätsanalyse durch das Dezernat 4Q der Bezirksregierung Köln statt. Am Ende dieser Inspektion erhielt die Schule bei 25 Teilnoten achtmal die Bestnote „vorbildlich“. Die Kommission bescheinigte dem Gymnasium Lohmar eine insgesamt weit über dem Durchschnitt liegende Leistung. Besonders hervorgehoben wurden das breite Angebot der Schule in den Bereichen Begabtenförderung und außerschulische Kooperationen, die hervorragende Zusammenarbeit mit den am Schulleben beteiligten Gremien und die Zufriedenheit von Schülern, Eltern und Lehrern.

Die Ergebnisse werden in sämtlichen Gremien der Schule erörtert und aufbereitet; dabei geht es um die Fortschreibung von bereits Bewährtem und die Initiierung von wünschenswerten Neuerungen.

Auf diese Weise nimmt das Gymnasium Lohmar die Herausforderung an, in einer sich stets wandelnden Bildungslandschaft seinen Beitrag zu leisten, um jungen Menschen den Start ins eigenverantwortliche Leben zu ermöglichen und zu erleichtern.